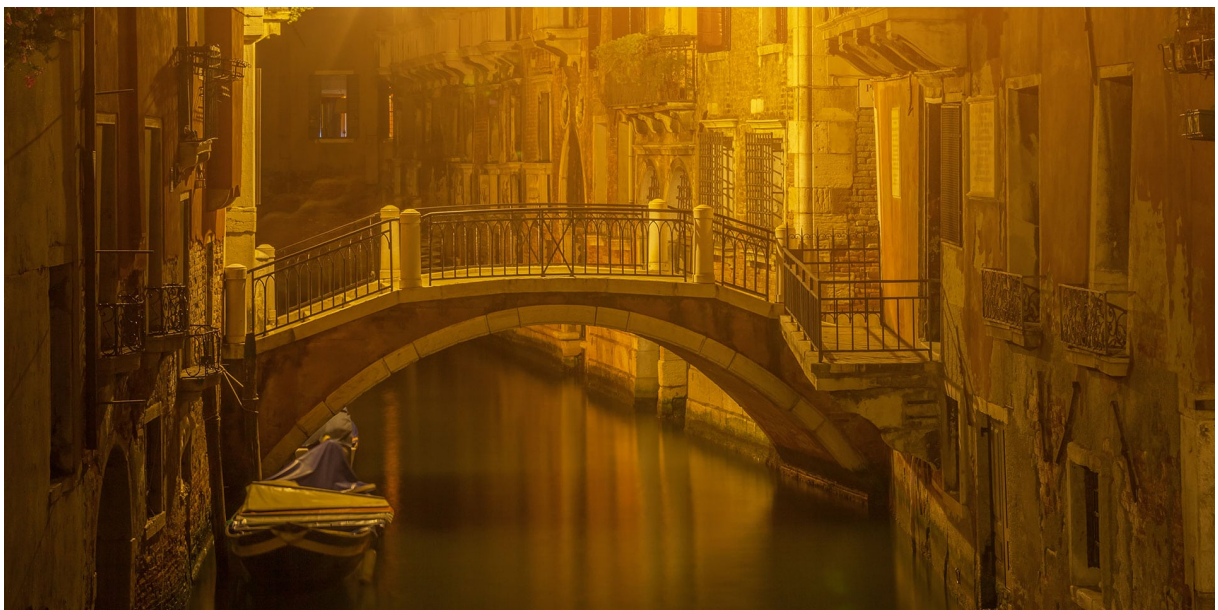


# Unheimliches Venedig

Tagung im Deutschen Studienzentrum in Venedig  
17.-18. Januar 2024

Eine Kooperation der Lehrstühle  
Literatur und Medien  
(Otto-Friedrich Universität Bamberg)  
&  
Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft  
(Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg)



**17. Januar – Beginn 11:00 Uhr**

## Prolog

ELENA BRAUN

Reise ins (Un-)Glück: Eine literarische Kreuzfahrt nach Venedig

## Masken

JUDITH HERUC | VERENA SANTL

Verbergen, Vorgeben, Verlangen: Maskerade in *Herr der Diebe* und *Der Tod in Venedig*

NINA SCHÄFER | LISA SCHWARZ

Venedig: Ort der Täuschungen. Eine Stadtbesichtigung mit Daphne du Maurier und Ian McEwan

## Morbides

YANXUAN YANG | JINGWEN ZHAO

Venedig als irrationaler Ort: Freudianisches zu Thomas Manns *Der Tod in Venedig*

HENDRIK MATTER | THERESIA SEISENBERGER

Venedig – die Stadt des Todes: Überlegungen zu Daphne du Mauriers *Don't Look Now* und Ian McEwans *The Comfort of Strangers*

## Mythologisches

ANNIKA ENNINGHORST | YU YANG

Von geflügelten Löwen, Boten und Fährmännern: Mythologische Reminiszenzen in ausgewählten Venedig-Texten

YUSTYNA KOVAL

Verloren im Labyrinth: Venedig in Daphne du Mauriers *Don't Look Now* und Ian McEwans *The Comfort of Strangers*

17:00 Uhr

Abendvortrag von Jörn Glasenapp: Venedig kann sehr kalt sein: Spiegelungen in Nicolas Roegs DON'T LOOK NOW

## 18. Januar – Beginn 9:00 Uhr

### Prolog

SAHAR DARYAB

Unheimlich weiblich: Kulturtheoretische Annäherungen an die Lagunenstadt Venedig

### Schatten, Bilder, unheimliche Orte

DENNIS HENNEBÖHL

Venedig als Stadt der Geister und Alchemie in Wilkie Collins' *The Haunted Hotel*

CLAUDIA LILLGE

Venedigs unheimliche Winkel und Bühnen: Henry James' *The Aspern Papers*

MELISSA SARIKAYA

„Down the narrow dark we went“: Musik und Ekphrasis in A. Mary F. Robinsons „Venetian Nocturne“

CHRISTIAN KRUG

Auferstanden aus Ruinen: James Bond und die Steine von Venedig

ALINA AULBUR

Kenneth Branaghs A HAUNTING IN VENICE: Brücken in die Vergangenheit

## **Epilog**

MARLENE COMPTON

Das Ghetto von Venedig: Von bedrängender Enge zu bedrückender Leere